

ES

EversheimStuible Treuberater GmbH

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
und Lagebericht

TECHNOPARK KAMEN GmbH,
Kamen

EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
www.ES-Treuberater.de

Fritz-Vomfelde-Straße 6, 40547 Düsseldorf
Telefon (0211) 5235-01
Telefax (0211) 5235-100
E-Mail: Duesseldorf@ES-Treuberater.de

TECHNOPARK KAMEN GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2009

<u>Aktivseite</u>	31.12.09	31.12.08
	€	T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte	3,00	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstückgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	2.521.383,00	2.698
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>13.974,00</u>	<u>15</u>
	2.535.357,00	2.713
	<u>2.535.360,00</u>	<u>2.713</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.405,61	5
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>29.316,97</u>	<u>9</u>
	43.722,58	39
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>302.640,04</u>	<u>279</u>
	346.362,62	318
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>17.726,81</u>	<u>6</u>
	<u>2.895.449,43</u>	<u>3.037</u>
Passivseite		
	€	T€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	105.000,00	<u>105</u>
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	1.789.042,00	<u>1.918</u>
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	203.065,02	<u>209</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	660.094,69	728
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.704,32	22
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	113.310,95	35
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>12.731,84</u>	<u>17</u>
davon: aus Steuern: 5.005,44 € (i.Vj. 9 T€)	798.841,80	<u>802</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.500,61	<u>3</u>
	<u>2.899.449,43</u>	<u>3.037</u>

TECHNOPARK KAMEN GMBH

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

	2009	2008
€	€	T€
1. Umsatzerlöse	602.402,72	550
2. Sonstige betriebliche Erträge	201.376,27	192
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.156,28	-2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-272.722,74</u>	<u>-285</u>
	-273.879,02	<u>-287</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-240.021,64	-244
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-64.601,38</u>	<u>-50</u>
davon für Altersversorgung: 24.287,35 € (i. Vj. 17 T€)	-304.623,02	<u>-294</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-188.583,02	-191
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-174.728,65	-203
7. Zinsen und ähnliche Erträge	11.172,93	13
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-42.385,87</u>	<u>-46</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-169.247,66	-266
10. Sonstige Steuern	-8.057,62	-8
11. Erträge aus Verlustübernahme	<u>177.305,28</u>	<u>274</u>
12. Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0</u>

A N H A N G für das Geschäftsjahr 2009

Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Anlagenzugänge werden linear abgeschrieben. Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr wird Gebrauch gemacht.

Die Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Für die dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnenden Aufwendungen für Instandhaltungen, die am Bilanzstichtag wahrscheinlich oder sicher, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunkts ihres Eintritts unbestimmt sind, werden Aufwandsrückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ

AKTIVSEITE

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten ist in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** (29 TEUR) betreffen hauptsächlich Forderungen aus der Liquidation der LogFactory GmbH Kamen (24 TEUR) sowie Steuererstattungsansprüche (3 TEUR).

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** (18 TEUR) beinhaltet im Wesentlichen Versicherungsbeiträge, die das Geschäftsjahr 2010 betreffen.

PASSIVSEITE

Das **gezeichnete Kapital** beträgt 105 TEUR.

Der **Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen** (1.789 TEUR) enthält im Wesentlichen Landeszuschüsse aus Mitteln des regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes NRW zur Errichtung des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen.

Die **sonstigen Rückstellungen** (203 TEUR) bestehen im Wesentlichen für das Risiko aus Rückzahlungsverpflichtungen von Landeszuschüssen, Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten, Schadenersatzleistungen, Urlaubs- und Überstundenüberhang sowie ausstehende Instandhaltungsmaßnahmen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** (113 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Stadt Kamen (107 TEUR); sie resultieren aus Zahlungen auf den Verlustausgleich.

Verbindlichkeitspiegel

	Stand 31.12.09 EUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	660.094,69	71.871,13	254.555,43
aus Lieferungen und Leistungen	12.704,32	12.704,32	0,00
gegenüber Gesellschaftern	113.310,95	113.310,95	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>12.731,84</u>	<u>12.731,84</u>	<u>0,00</u>
Gesamt	<u>798.841,80</u>	<u>210.618,24</u>	<u>254.555,43</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Stadt Kamen verbürgt.

Sonstige **finanzielle Verpflichtungen** bestehen aus einem Pachtvertrag mit der Stadt Kamen in Höhe von 115 TEUR/a.

GEWINN - und VERLUSTRECHNUNG

Von den **Umsatzerlösen** (603 TEUR) entfallen 554 TEUR auf die Vermietung von Büroräumen und Werkstätten einschließlich Service- und Betriebskostenumlagen, 24 T€ auf die Vermietung von Seminarräumen, medientechnischer Ausstattung u.ä., 10 T€ auf Bewirtschaftungsleistungen, 10 T€ auf Projektentwicklung und Grundstücksvermarktung sowie 5 T€ auf die im Rahmen von Werkverträgen erbrachten Dienstleistungen für Wissenschaft vor Ort e.V..

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (201 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (129 TEUR) und von Rückstellungen (9 TEUR), aus der Liquidation der LogFactory GmbH (24 T€) sowie aus Kostenerstattungen (19 TEUR).

Der **Materialaufwand** (274 TEUR) enthält die Pachtzahlungen an die Stadt Kamen (115 TEUR), Energie- und Wasserkosten (60 TEUR), Gebäudereinigung (52 TEUR) sowie Aufwendungen für Instandhaltung (41 TEUR).

Der **Personalaufwand** (305 TEUR) enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 24 TEUR.

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** betragen 188 TEUR.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (175 TEUR) betreffen Kosten für Werbungs- und Repräsentationskosten (23 T€), Jahresabschluss und Steuerberatung (16 T€), Abschreibungen auf Forderungen (16 T€), Versicherungsprämien (14 T€) sowie die Zuführung zu der Rückstellung für Schadensersatz (11 T€), Grundbesitzabgaben (11 T€) sowie übrige Sach- und Verwaltungskosten.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** (177 TEUR) resultieren aus der Verlustübernahme durch die Stadt Kamen.

Sonstige Angaben

Dem **Aufsichtsrat** gehörten im Berichtsjahr an:

Hermann Hupe, Vorsitzender	Bürgermeister der Stadt Kamen
Manfred Turk 1. stellv. Vorsitzender	Leitender städt. Verwaltungsdirektor der Stadt Bergkamen
Dr. Michael Dannebom, 2. stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer der WFG, Unna
Stephan Alt	Direktor der Städtischen Sparkasse Kamen
Jochen Baudrexl	1. Beigeordneter der Stadt Kamen
Hermann Josef Görres	Vorsitzender der Geschäftsführung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen
Klaus Herbst	Ratsmitglied der Gemeinde Bönen pädagogischer Mitarbeiter
Heiko Klanke (bis 20.10.09)	Ratsmitglied der Stadt Kamen Lehrer
Daniel Heidler (ab 21.10.09)	Lehrassistent
Susanne Middendorf	Ratsmitglied der Stadt Kamen Hörgeräte- Akustik- Meisterin
Ursula Müller	Ratsmitglied der Stadt Kamen Bankkauffrau

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen von 7 TEUR.

Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Betriebswirt Hubertus Ebbers, Hamm.

Im Jahresdurchschnitt waren 4 Mitarbeiter beschäftigt, davon 1 Teilzeitbeschäftigte.

Für die Abschlussprüfung wird ein Gesamthonorar von 8 T€ berechnet.

Kamen, 12. April 2010

TECHNOPARK KAMEN GmbH

Ebbers
Geschäftsführer

TECHNOPARK KAMEN GMBH
 Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009

Anlage zum Anhang

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.09	31.12.09	1.1.09	31.12.09	31.12.09	31.12.08
	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen und ähnliche Rechte	6.217,02	6.217,02	0,00	6.214,02	3,00	0
II. Sachanlagen						
1. Grundstückgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	3.959.600,70	3.963.273,31	1.261.444,70	1.441.890,31	2.521.383,00	2.698
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	216.814,94	224.499,35	202.387,94	210.525,35	13.974,00	15
	4.176.415,64	4.187.772,66	1.463.832,64	1.652.415,66	2.535.357,00	2.713
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	0,00	0
Gesamt	4.242.632,66	4.193.989,68	1.530.046,66	1.658.629,68	2.535.360,00	2.713

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009

Die TECHNOPARK KAMEN GmbH ist seit 1994 als Betreibergesellschaft des Technologiezentrums und des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen ein wesentliches Instrument der Struktur- und Technologieförderung. Insbesondere durch die Akquisition und Förderung von innovativen Existenzgründern und technologieorientierten Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) gehen positive wirtschaftsstrukturelle und arbeitsmarktrelevante Impulse am Wirtschaftsstandort Kamen, Bergkamen und Bönen aus. Nach erfolgreicher Auditierung durch den ADT-Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. im April 2007 wurde der TECHNOPARK KAMEN GmbH das Prädikat „Anerkanntes Innovationszentrum“ verliehen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist um 138 TEUR auf 2.899 TEUR gesunken. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt lediglich 3,6 %. Unter Einbeziehung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen haben die Eigenmittel einen Anteil von 66 % an der Bilanzsumme. Das langfristig gebundene Vermögen ist am Bilanzstichtag in voller Höhe durch zeitgleiche Mittel finanziert.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2009 durch die Abschlagszahlungen der Stadt Kamen auf die Verlustübernahme gesichert.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2009 wurden Betriebserträge in Höhe von 804 TEUR erzielt, die um 62 TEUR über dem Vorjahreswert liegen. Die Gesamtaufwendungen sind um 35 TEUR auf 981 TEUR gesunken.

Insgesamt wurden 603 TEUR Umsatzerlöse erzielt; diese liegen um 53 TEUR (+ 9,6 %) über dem Vorjahresbetrag. Von den Umsatzerlösen entfallen 554 TEUR auf die Vermietung von Büroräumen und Werkstätten einschließlich Service- und Betriebskostenumlagen, 24 TEUR auf die Vermietung von Seminarräumen, medientechnischer Ausstattung u. a., 10 TEUR auf Bewirtschaftungsleistungen, 10 TEUR auf Grundstücksvermarktung und Projektentwicklung sowie 5 TEUR auf erbrachte Dienstleistungen für den Verein Wissenschaft vor Ort e.V..

Die sonstigen betrieblichen Erträge (201 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (129 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Beteiligungen (24 TEUR), aus Kostenerstattungen (19 TEUR), Abstandszahlungen für die Auflösung eines Mietvertrages (9 TEUR), Auflösung von Rückstellungen (9 TEUR) sowie Lohnkostenzuschüssen (4 TEUR).

Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme hat sich im Gegensatz zum Vorjahr um 97 TEUR auf -177 TEUR verbessert. Nach Einzahlungen der Stadt Kamen zur Verlustabdeckung (177 TEUR) wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen.

Geschäftsverlauf

Trotz einer deutlichen Konjunkturschwächung im Zuge der Finanzkrise ist das Kerngeschäft – Vermietung von Büro- und Werkstattflächen an Existenzgründer und junge Unternehmen – auch im Jahr 2009 sehr zufriedenstellend verlaufen. Bei einer Gesamtjahresbetrachtung der Entwicklung des Technologie- und des Gründerzentrums für das Jahr 2009 sind in der Summe zum Stichtag 31.12.2009 56 Unternehmen inkl. assoziierter Mieter mit 330 Arbeitsplätzen, davon 112 Teilzeit-Arbeitsplätze, angesiedelt. Die Quote der Existenzgründer beträgt hierbei ca. 66 %. Im Berichtszeitraum konnten 10 Unternehmen neu angesiedelt werden; dem standen 14 Auszüge gegenüber.

Zum Bilanzstichtag betrug die Vermarktungsquote des Technologiezentrums 93 %, die des Gründerzentrums 84 %.

Die Ansiedlung neuer Unternehmen bestätigt das diversifizierte Spektrum technologieorientierter Entwickler und Dienstleister im Technologie- und Gründerzentrum. Schwerpunktmäßig lassen sich die Unternehmen im Technologiezentrum in die Branchensegmente Software und I+K-Technologien, Maschinenbau/ Logistik/ Anlagentechnik, E-Technik/ Messtechnik und Sensorik, Umwelttechnik sowie andere produktions- und technologieorientierte Dienstleister differenzieren.

Für den Seminarbetrieb im Technologie- und Gründerzentrum wurden Fachveranstaltungen von und für KMUs an 884 gebuchten Seminartagen akquiriert. Anlässlich dieser Veranstaltungen wurden ca. 4.500 Teilnehmer im Technologie- und im Gründerzentrum registriert. Die Auslastung der Seminarräumlichkeiten konnte damit auf hohem Niveau gehalten werden.

Risikobericht

Auch im 17. Jahr des Bestehens der TECHNOPARK KAMEN GmbH existiert im Hauptgeschäftsfeld „Vermietung“ grundsätzlich die Gefahr eines Umsatzrückganges, da die Hauptzielgruppe der (technologieorientierten) Existenzgründer hinsichtlich des realisierbaren Erfolgs ihrer Geschäftsentwicklung schwer einzuschätzen ist. Mit insgesamt 8 vorliegenden Kündigungen, von denen 7 im laufenden Jahr 2010 wirksam werden, sowie 5 auslaufenden Mietverträgen in 2010, können kurzfristig auch größere Leerstände, insbesondere im Gründerzentrum, nicht ausgeschlossen werden.

Zudem ist die Nachfrage potentieller, geeigneter Existenzgründer z.Zt. äußerst verhalten.

Das Risikomanagementsystem der TECHNOPARK KAMEN GmbH wurde auch im Jahr 2009 den Anforderungen entsprechend überprüft. Der Einsatz dieses Systems bietet qualifizierte Hilfestellung, insbesondere bei der Formulierung kurz- und mittelfristiger Problemlösungen. Weiterhin unterstützt dieses System eine langfristig auf Risikominimierung hin ausgerichtete Sicht- und Entscheidungsweise.

Eine Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass keine den Fortbestand gefährdenden Risiken vorliegen.

Ausblick

Obwohl das Gründungsgeschehen in Deutschland seit dem Jahr 2004 abnimmt, wie der KfW-Gründungsmonitor 2009 zeigt, konnte die TECHNOPARK KAMEN GmbH die Vermarktung der Büro- und Werkstattflächen im Jahr 2009 nochmals um 11,2 % steigern. Diese aktuelle Steigerung der Vermarktung konnte durch die Erweiterung bestehender Unternehmen sowie durch die Akquisition neuer Unternehmen für das Technologie- und Gründerzentrum realisiert werden.

Die Geschäftsführung geht auch davon aus, dass der hohe Vermarktungsstand des Technologiezentrums zum Ende des 4. Quartals 2009 trotz des rezessiven Wirtschaftsklimas im Zuge der Finanzkrise dennoch fortgeführt werden kann. Aufgrund der vorliegenden Kündigungen und auslaufender, nicht verlängerbarer Mietverträge für das Gründerzentrum wird das Hauptaugenmerk der Aktivitäten im Jahr 2010 auf die Akquisition, Beratung und Ansiedlung betrieblicher Existenzgründer für das Gründerzentrum gelegt. Es wird daher im Jahr 2010 mit einer Vermarktung des Gründerzentrums von ca. 81 % kalkuliert. Neben der Vermarktung des Flächenangebots im Technologie- und Gründerzentrum wird die Vermarktung der bebaubaren Gewerbeflächen im Technologiepark Kamen forciert. Darüber hinaus wird die TECHNOPARK KAMEN GmbH für den Verein Wissenschaft vor Ort e.V. auch im Jahr 2010 die kaufmännische Projektabwicklung durchführen.

Die TECHNOPARK KAMEN GmbH wird in enger Kooperation mit dem im Technologiezentrum ansässigen Verein Wissenschaft vor Ort e.V. weiterhin für kleine und mittlere Unternehmen in der Region Kamen/Bergkamen/Bönen Beratungsdienstleistungen zum Wissens- und Technologietransfer anbieten.

Zusätzlich wird die TECHNOPARK KAMEN GmbH zusammen mit den anderen regional ansässigen Technologiezentren („TECH5plus“) auch im Jahr 2010 das Angebot „Pre-Incubator-Center“ im Gründerzentrum Kamen für Ausgründungen aus Hochschulen einsetzen.

Die Gesellschaft erwartet für das Geschäftsjahr 2010 aufgabenbedingt einen Verlust, der von der Stadt Kamen auszugleichen ist.

Berichtspflichtige Vorgänge gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB sind nicht eingetreten.

Kamen, 26. März 2010

TECHNOPARK KAMEN GmbH

Ebbers
Geschäftsführung

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der TECHNOPARK KAMEN GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 20. April 2010



EversheimStuible Treuberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Hausmann *Kempf*
Hausmann Kempf
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer